

THEATER TRÄUMT SCHULE



NICHTS IST EGAL

ODER: DIE KULTIVIERUNG DER BILDUNG

KONGRESS AM 14., 15. UND 16. FEBRUAR 2014

für SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, Studierende, WissenschaftlerInnen & KünstlerInnen

MUK
MÜNCHNER KAMMERSPIELE

NICHTS IST EGAL ODER: DIE KULTIVIERUNG DER BILDUNG

Kongress für SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, Studierende,
WissenschaftlerInnen & KünstlerInnen

Das ist ja alles interessant, sagen Studierende zu ihrem Professor, aber bitte reden sie nicht so viel. Sagen sie uns lieber gleich, was sie prüfen. Das lernen wir dann auch.

Schüler tragen T-Shirts mit dem Aufdruck: Der Schüler kam, saß und vergaß. Lernbulimie ist eines der am häufigsten gebrauchten Wörter über die Schule und neuerdings auch über das Studium.

ALLES EGAL?

Was läuft schief, wenn den meisten Schülern das, was in der Schule geschieht, egal wird? Warum erregen uns nicht die Studien, die zeigen, wie schnell das bloß kopierte Wissen wieder verfliegt? Was nützen gute Noten und beste Schulleistungen, wenn sie in den Sog des Bluffs geraten?

NICHTS IST EGAL!

Es wird Zeit für eine neue Gestaltung der Bildung: Basislager, die in die Welt einladen! Erfahrungsräume, in denen Jugendliche herausfinden, was sie wollen, und tief in eine Sache eintauchen können. Bildung ist keine Ressource, sondern eine Kultivierungsleistung! Bildung ist das, was bleibt! Bildung braucht Gesellschaft, so wie die Gesellschaft Bildung braucht!



THEATER TRÄUMT SCHULE: Wir brauchen andere Bilder von der Schule und vom Lernen. Und wir brauchen Orte, an denen ihre Zukunft gedacht, diskutiert und auch geträumt werden kann. Welcher Ort wäre dafür geeigneter als das Theater?

VORTRÄGE AM FREITAG, 14. FEBRUAR

MUSIKALISCHE BEGRÜSSUNG

durch Schülerinnen des Edith-Stein-Gymnasiums München

LEITUNG Martin Mayer & Ursula Meier



SCHULE: TRAUM UND ALPTRAUM

Einführungsvortrag mit Filmen VON Reinhard Kahl

16:00–16:30 UHR IM SCHAUSPIELHAUS

Warum wird das Schulwissen so schnell wieder vergessen? Warum ist es im Unterricht häufig so anstrengend und zugleich so langweilig? Warum haben so viele Menschen ihre Schulzeit als beschämend in Erinnerung? Und wann kommen Intensität, Stolz und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit auf? Was heißt es, wenn Lernen nicht mehr als die passive Seite von Belehrungen verstanden wird? Was passiert, wenn sich eine Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern traut, ihre Traumschule zu entwerfen?

Reinhard Kahl ist Autor, Regisseur und Gründer des Archivs der Zukunft.



MEIN KOPF IST VOLL

Eine Schülerin meldet sich zu Wort MIT Yakamoz Karakurt

16:30–17:00 UHR IM SCHAUSPIELHAUS

„Mein Kopf ist voll. Zu voll. Was denken sich eigentlich diejenigen, die über unser Schulleben bestimmen? Die Schule nimmt mir gerade das Wichtigste, was ich besitze. Meine Kindheit.“ Die damals 15jährige Schülerin schrieb über ihren Stundenplan mit 14 Fächern und mehr als 35 Stunden. Der Essay wurde in der ZEIT veröffentlicht und erregte vor zwei Jahren Aufsehen. Nun blickt Yakamoz zurück. Ist sie cooler geworden? Wie war das Jahr im Ausland? Und hat sich in der Schule etwas geändert?

Yakamoz Karakurt besucht ein Gymnasium in Hamburg.

HAUPTFACH KULTUR

Ein Hirnforscher macht Vorschläge VON Manfred Spitzer

17:00–18:30 UHR IM SCHAUSPIELHAUS

Theater in der Schule ist so etwas wie der Flugsimulator in der Ausbildung von Piloten. Man kann sich ausprobieren und Fehler machen. Schule sollte die Erfahrung sein, etwas zu können, zu Ende zu bringen und es um seiner selbst willen und deshalb gut machen zu wollen. Oder Musik. Es ist das älteste Bildungsmedium. Wenn Theater, Kunst, Musik und Bewegung die Hauptfächer sind, fallen alle anderen Fächer leichter. Derzeit aber heißt das Hauptfach: irgendwie durchkommen.

Manfred Spitzer ist Medizinprofessor und Direktor der psychiatrischen Universitätsklinik in Ulm.

Wer nicht denken will, fliegt raus.

Joseph Beuys

Kulturelle Bildung! Wie geht das?

Das Pädagogische Institut München unterstützt alle Lehr- und Erziehungskräfte, die sich in diesem Bereich weiterbilden oder zusätzlich qualifizieren möchten. Informationen dazu während des gesamten Kongresses am Info-Stand im Foyer des Schauspielhauses.

VORTRÄGE AM SAMSTAG, 15. FEBRUAR

SCHAUSPIELHAUS

RESONANZEN! INTENSITÄT! LERNEN!

Ein Forschungsprojekt VON Hartmut Rosa
11:00–12:00 UHR

Der Soziologe Hartmut Rosa berichtet von seinem Forschungsprojekt. Wie kommt es zum Beispiel, dass Jugendliche nach Sommerkursen der Deutschen Schülerakademie schwärmen, sie hätten in diesen Wochen mehr gelernt, als in einem Schuljahr?

Hartmut Rosa lehrt Soziologie in Jena. Bekannt machten ihn seine Studien über Beschleunigung und den rasenden Stillstand.

Nachgespräch mit Hartmut Rosa: 13:30–15:30 Uhr auf der Proebühne 1

LERNEN HEISST DENKEN LERNEN

Ein Forschungsbericht mit Filmen VON Gerd Schäfer
12:10–13:10 UHR

Was das Genie menschlichen Lernens ausmacht, können wir am besten an Kindern erkennen. Können wir vielleicht sogar das Lernen von ihnen lernen? Gerd Schäfer kann zeigen, warum die Verwechslung des Lernens mit Belehrung das Lernen schwächt. Gerd Schäfer lehrte bis zu seiner Emeritierung Erziehungswissenschaften in Köln.

Nachgespräch mit Gerd Schäfer: 13:30–15:30 Uhr im Glasspitz

SCHAUSPIELHAUS

ABSCHIED VON SÖLDNERARMEEN!

Plädoyer für eine geistige Unabhängigkeitserklärung
VON Thomas Sattelberger
13:30–14:30 UHR

Thomas Sattelberger war Personalvorstand und Arbeitsdirektor bei der Deutschen Telekom. Nun ist er pensioniert und verlangt den „Abschied von Söldnerarmeen in der Bildung, in der Wirtschaft und in der ganzen Gesellschaft. Die Verkürzung des Lebens auf die Ökonomie ist eine der schlimmsten Entwicklungen unserer Zeit.“

Nachgespräch mit Thomas Sattelberger: 16:30–18:30 Uhr auf der Proebühne 1

ZUTRAUEN!

Was Freiheit, bedingungsloses Grundeinkommen, Kreativität
und Bildung miteinander zu tun haben VON Götz Werner
14:40–15:40 UHR

Götz Werner eröffnete 1973 seinen ersten Drogeriemarkt. Heute arbeiten bei dm 50.000 Menschen. Er setzt auf die Produktivität der Freiheit. „Wenn ich mir keine Sorgen um meine Existenz machen muss, kann ich mich an neue Ideen wagen.“ Bei dm gehören Theater-Workshops zur Ausbildung der „Lernlinge“.

Nachgespräch mit Götz Werner: 16:30–18:30 Uhr im Glasspitz

WERKRAUM

KLEINE KINDER SIND GROSSE LEHRER

Vortrag VON Marco Wehr

13:00–14:00 UHR

Kinder haben Ausdauer und lassen sich durch Misserfolge nicht vom Weg abbringen. Die Expertiseforschung zeigt, dass diese Eigenschaften aus Anfängern Meister machen. Was geht zwischen dem Lerngenie der Kinder und dem Erwachsensein verloren? Marco Wehr ist Tänzer, Physiker, Schriftsteller und Kinderbeobachter.

NATUR: ENTWICKLUNGSRAUM FÜR KINDER

Vortrag VON Herbert Rentz-Polster

14:15–15:15 UHR

Wie sich Kinder in den Griff bekommen und bei Widerständen nicht gleich aufgeben, kann ihnen kein Erwachsener mit didaktischen Spielen beibringen. Die Kinder müssen sich das selbst in einer nicht strukturierten Umgebung erobern. Der Kinderarzt und Forscher plädiert für dieses wichtige Erfahrungsfeld.

WAS TUN?

Brainstorming

MIT DER Münchner Gruppe des Netzwerks Archiv der Zukunft

15:30–16:30 UHR

Die Verwandlung der Schule kommt von innen und braucht Gesellschaft. Das Netzwerk Archiv der Zukunft sammelt Geschichten vom Gelingen und bringt Lernerneuerer zusammen.



WORKSHOPS AM SAMSTAG, 15. FEBRUAR

NEUE SCHULEN IN DER SCHWEIZ

MIT Peter Frattton, Rolf Schönenberger, Ursula Taravella

11:00–13:00 UHR, PROBEBÜHNE 1

Häuser des Lernens, von Lehrern gegründet oder umgewandelt.



EINE ZUKUNFTSKONFERENZ FÜR DIE SCHULE

MIT Olaf-Axel Burow

11:00–14:00 UHR, PROBEBÜHNE 2

Die TeilnehmerInnen entwickeln die Schule, die sie wollen.



EINE VERSCHÜTTETE TRADITION BELEBEN

MIT Gruppe Lehrkunst (aus Marburg und Basel)

13:30–15:30 UHR, PROBEBÜHNE 3

Lehrstücke schreiben und inszenieren! Fast wie Theater.



WIR BAUEN EINE NEUE SCHULE

MIT Peter Hübner

13:30–18:00 UHR, FOYER SPIELHALLE

Der Architekturprofessor entwirft eine Schule mit den Beteiligten.



GEFÜHLE, DENKEN UND LEBENDIGKEIT

MIT Natalie Knapp & Andreas Weber

16:30–18:30 UHR, PROBEBÜHNE 3

Philosophin und Biologe: Gegen die Reduktion aufs Funktionieren!

MIT THEATER DIE SCHULE VERÄNDERN

MIT Enja Riegel & Freunde

16:30–18:30 UHR, TAPEZIEREREI

Wer viel Theater spielt, kann auch alles andere besser. Es geht!



AUFBAU EINER JUGENDSCHULE

MIT Ulrike Kegler

16:30–18:30 UHR, PROBEBÜHNE 2

Wenn Schüler eine Woche im Monat bauen, pflanzen, ernten ...

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

„DENK DIE SCHULE NEU“

Kinder- und Jugendmuseum München, für Kinder von 6–12

11:00–13:00, 14:00–16:00 UHR, MALSAAL

Warum fragt eigentlich niemand die Kinder, wie die Schulen sein sollten? Kinder entwerfen sie und machen sich Gedanken.



ZUKUNFT TRÄUMEN UND DENKEN

für Jugendliche

MIT Richard David Precht, 14:30–16:30 UHR, PROBEBÜHNE 2

MIT Ariadne von Schirach, 14:30–16:30 UHR, TAPEZIEREREI

Die Frage hinter dem Thema Schule, Lernen & Co: Wie wollen wir leben? Gesprächsrunden mit Jugendlichen und dem Philosophen oder der Autorin.

VORTRÄGE AM SONNTAG, 16. FEBRUAR

MENSCHEN SIND KEINE SCHÄDLINGE

Cradle to Cradle: Eine Herausforderung für die Schule
VON Michael Braungart

10:30–11:30 UHR IM SCHAUSPIELHAUS

Es ist inzwischen eine Art Gemeingut, dass der Mensch schädlich sei und dass wir gefälligst den ökologischen Fußabdruck verkleinern sollten. Der Chemiker Michael Braungart widerspricht. Er plädiert für den Abschied von den Erbsünde- und Schuldtraditionen. Die Natur sei verschwenderisch und darin intelligent.

NICHT AUSWENDIG LERNEN, INWENDIG LERNEN!

Die Bildung einer anderen Haltung VON Stephan Jansen

11:30–12:30 UHR IM SCHAUSPIELHAUS

Stephan Jansen ist Präsident der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Im Foyer der Hochschule steht: „Die Welt ist undiszipliniert – Wir auch!“ Das Bachelor-Studium wurde dort um zwei Semester verlängert. Neuerdings vergibt die Hochschule „Anti-Streber-Stipendien“: Abschied vom vergifteten Ideal der Perfektion. „Abi-turnoten sowie sonstige Lebenslaufinszenierungen zählen nicht, sondern der Umgang mit Nichtwissen!“

SCHLUSS

MIT Richard David Precht und Überraschungsgästen
12:45–14:00 UHR IM SCHAUSPIELHAUS

Der Philosoph Richard David Precht wird von Anfang an am Kongress teilnehmen. Zunächst als Beobachter und als Lernender. Zum Schluss wird er von seinen Beobachtungen und Erkenntnissen berichten und Vorschläge machen.

KONGRESS INFORMATIONEN

KONGRESS CAFÉ

Conviva im Blauen Haus, Hildegardstraße 1, 089/233 369 77

KARTEN

089/233 966 00

www.muenchner-kammerspiele.de

Preise: Freitag 9€ / Samstag 12€ / Sonntag 9€
SchülerInnen und StudentInnen erhalten Freikarten an der Tageskasse der Münchner Kammerspiele.

Anmeldungen zu den Workshops
sind ab Kongressbeginn in den Foyers möglich.
Freikarten für „Denk die Schule neu“ gibt es ab
Vorverkaufsbeginn. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Vorverkaufsbeginn 16. Januar 2014
Münchner Kammerspiele, Maximilianstraße 28
Montag-Freitag 10–18 Uhr / Samstag 10–13 Uhr

AUSFÜHRLICHES PROGRAMM

www.adz-netzwerk.de

In Zusammenarbeit mit

adznetzwerk
Netzwerk Archiv der Zukunft

Landeshauptstadt
München
Referat für
Bildung und Sport